Leuchtturm Little Brewster Island, Boston, Mass. USA

Als erster Leuchtturm der USA wurde am 14.9.1716 (vor mehr als 300 Jahren!) auf Little Brewster Island im Hafen von Boston ein Feuer in Betrieb genommen. Jedes ein- und auslaufende Schiff musste seinerzeit einen Penny per Schiffstonne als Gebühr zahlen. Mit seinem Bau hatte man 1713 begonnen. Auch das erste Nebelhorn auf einem Leuchtturm wurde 1917 auf LT Boston installiert. Es bestand aus einer einfachen Kanone, die bei Nebel auf Schiffszeichen antwortete.



Erster Leuchtturmwärter mit einem Jahresgehalt von 50 Dollar wurde George Worthylake. 1751 zerstörte ein Feuer den hölzernen Teil des Turmes, aber das Mauerwerk blieb erhalten.

Die strategische Lage der Insel machte sie während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges zu einem heftig umkämpften Punkt. Zwischen 1774 und 1776 wechselten sich Eroberungen durch amerikanische und britische Truppen ab. Als die Briten 1776 endgültig von der Insel abzogen, sprengten sie den Leuchtturm.

Governor John Hancock setzte sich für Errichtung eines neuen Turmes ein. Die Regierung von Massachusetts bewilligte schließlich 1 450 Dollar für seinen Bau.

1783 wurde der neue 75-Fuß hohe Turm aus weißem Granit auf der alten Position erbaut. Wie sein Vorgänger markiert er die Einfahrt zum Hafen Boston. Der noch heute stehende Turm wurde zu einem nationalen Denkmal der USA. Er überstand alle Naturgewalten ebenso wie auch die ständig fortschreitende Technisierung und Automatisierung im Leuchtfeuerwesen.

1790 wurde der Betrieb des Turmes von der neugebildeten US-Bundesbehörde übernommen. Nachdem der Turm 1856 auf 98 Fuß aufgestockt worden war, wurde er 1859 mit einer neuen Fresnel-Linse ausgestattet, was seinem Feuer erstmals eine typische Kennung gab.

Am 25.9.1916 feierte man das 200-jährige Jubiläum der Errichtung des ersten US-Leuchtturmes auf Little Brewster Island mit einer Gedenkzeremonie. Beide Weltkriege überstand das Bauwerk, wenn auch abgeschaltet.

Erst am 02. Juli 1945 wurde sein Feuer wieder in Betrieb genommen.

Die Laterne auf dem noch heute stehenden, mittlerweile über 230 Jahre alten konischen Granitturm arbeitet mit einer Fresnel-Linse mit 336 einzelnen Glas Elementen und einem Gesamtgewicht von 5 t. Sein Leuchtfeuer hat eine Stärke von 1 800 000 Candela. Sein Licht reicht 27 Meilen weit und liegt 102 ft über dem Wasserspiegel. Es blitzt alle 10 sec.



Blick in die Laterne mit den vielen Fresnel-Linsen.

Im Zuge des Modernisierungsprogrammes LAMP der US Coast Guard wurden nach und nach alle Leuchtfeuer vor den amerikanischen Küsten auf automatischen Betrieb umgestellt. Als der historische Leuchtturm Boston Ende 1989 als Letzter an der Reihe war, setzten sich verschiedene Interessenten für eine Beibehaltung des normalen Betriebes ein. Im Oktober 1989 besuchte auch Senator Edward Kennedy den historischen Leuchtturm und setzte sich für seine Erhaltung ein. Die US Coast Guard verschob daher ihre Automatisierungsabsichten zunächst auf 1990. Am 02.01.1990 wurde noch einmal in einer würdevollen Zeremonie die Leuchtturm-Besatzung gewechselt.

Mit Beginn der 90er Jahre ging die US Coast Guard eine Zusammenarbeit mit dem Department of Environmental Management (DEM) ein. Danach wurde der Leuchtturm Little Brewster Island in Boston Bestandteil des Boston Harbor Island State Park.

Sein Feuer wurde 1991 endgültig auf automatischen Betrieb umgestellt. Zu seiner künftigen Erhaltung trägt auch der Verein "Friends of Boston Harbor Lights" bei. Damit blickt der älteste Leuchtturm-Bau der USA einer sicheren Zukunft entgegen.

(Der Text wurde mit geringen Änderungen der Zeitschrift „Leuchtfeuer“ von Klaus Kern, Rüsselsheim, entnommen.)



Blick in den Getriebe-Raum zum Drehen der 5 t schweren Optik. Im Hintergrund klettert die Leuchtturmwärterin Sally Snowman gerade eine Leiter hoch.

